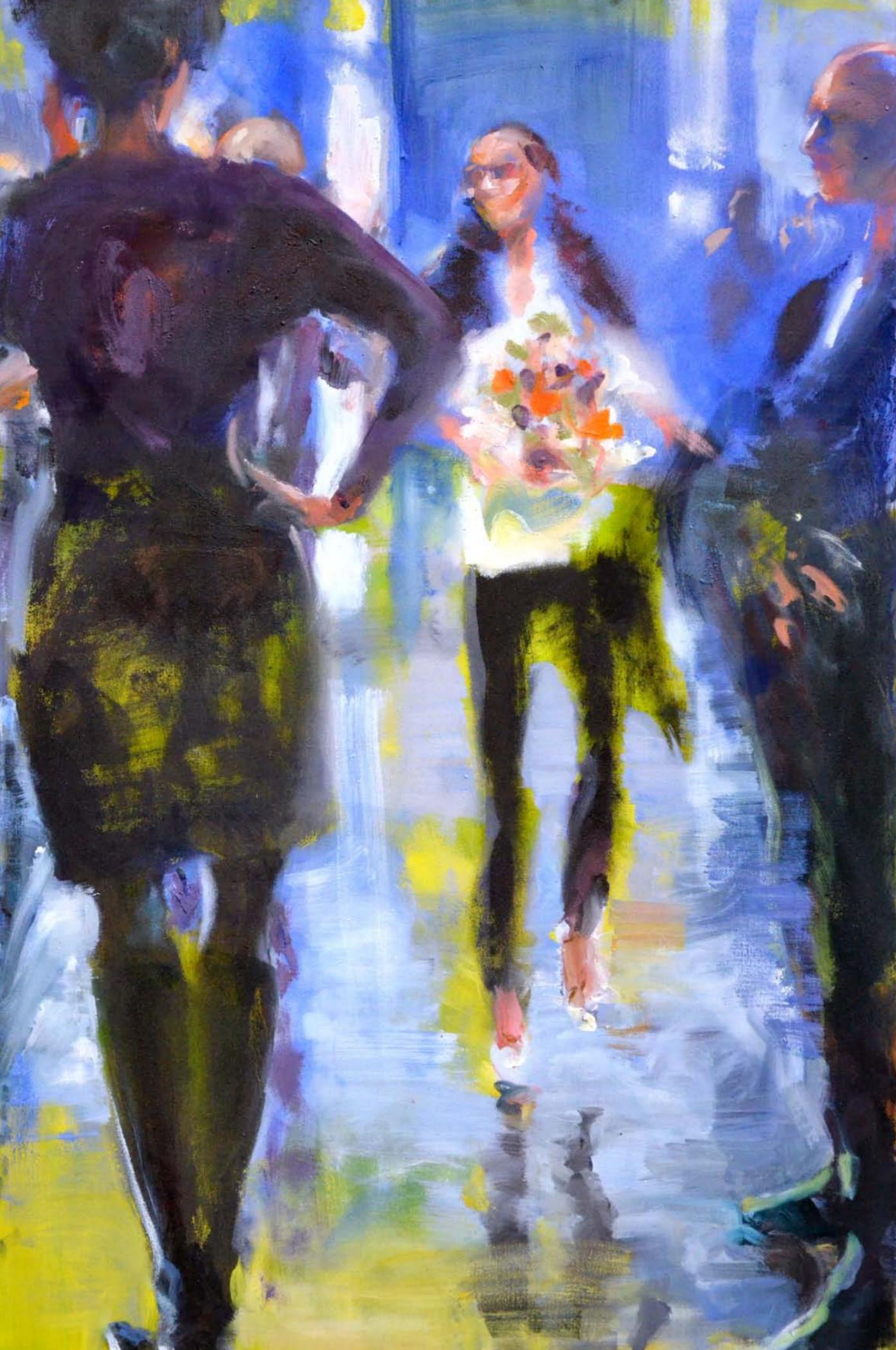


Mirta Domacinovic



Mirta Domacinovic





Auszug aus „Miniaturen“ von Andreas Nohl

Es war einer der heißesten Sommer in Italien seit Langem. Auf den Feldern lag die Erde in weißen zersprungenen Klumpen. Seine Frau nahm am Cantiere d'Arte in Montepulciano teil, er wartete auf die Druckfahnen zu seinem zweiten Buch. Sie probte von früh bis spät, er trank zu viel. Eines Abends bei einem Empfang im Theater lud der Conte B., ein Förderer der Künste, sie zu sich nach Hause ein. Sie waren erstaunt und aufgeregt, sie hatten keine angemessene Kleidung. Sie fuhren in ihrem kleinen alten Auto die Allee zwischen den weiß verstaubten Zypressen zum Herrenhaus hinauf. Überaus warmherzig empfing sie der Conte, ein schöner alter schlanker Mann, und stellte sie seiner Gattin vor, die ebenso schlank und schön war. Man aß vorzüglich, trank vorzüglich Wein. Der Conte und seine Gattin waren exzellente Gesellschafter. Das junge eingeladene Paar fühlte sich in eine zauberhafte Welt versetzt. Später am Abend, als der Conte und Robert unter einem makellosen Sternenhimmel auf der Terrasse standen und rauchten, brach es aus dem Conte heraus: „Wir haben alles verloren!“ „Signore, was meinen Sie?“ fragte Robert. „Wir haben alles verloren. Nichts ist mehr, was es war. Denken Sie an meine Worte. Berlinguer ist tot.“ „Ja, ich habe es gelesen, das ist schrecklich.“ „Niemand begreift jetzt, was das heißt.“ Robert sah, wie unter der Terrasse seine Frau und die Contessa über den dunklen Rasen schritten. „Berlinguer war die letzte Hoffnung, verstehen Sie?“ fragte der Conte.

„Ich weiß nicht.“

„Mit Berlinguer war die Chance verbunden, die einzige Chance, das Leben der Gesellschaft wieder mit Sinn zu erfüllen. Verstehen Sie?“

„Ja, vielleicht. Aber mit was für einem Sinn?“

„Mit dem Sinn der Gerechtigkeit.“ Und hier begann die Stimme des Conte zu zittern. „Denn es ist ein Unsinn“, fuhr er fort, „zu glauben, dass jeder seinen Gewinn auf Kosten aller machen kann. Das ist falsch.“

„Ja, gewiss“, sagte Robert.

„Berlinguer war der Einzige, der es vermocht hätte, die Gesellschaft umzukehren.“

„Glauben Sie?“

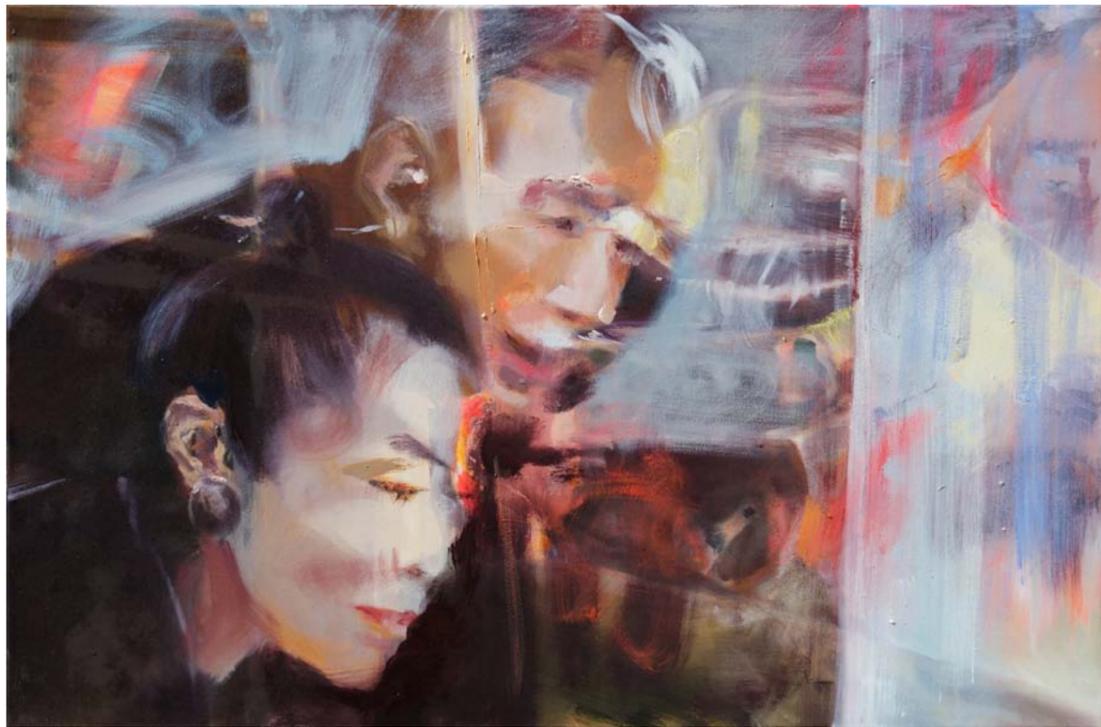
„Ja, das glaube ich, davon bin ich fest überzeugt! Und nicht nur für uns in Italien, sondern für ganz Europa, für die ganze Welt. Er hätte den Kommunismus und den Kapitalismus, die beiden Systeme, unter denen die Menschen so leiden, befreit.“

„Ich fand Berlinguer sehr sympathisch“, sagte Robert.

„Sympathisch oder nicht“, sagte der Conte „er war unsere letzte Chance. Danach kommt nichts mehr.“

Das weiße Licht aus dem Haus fiel auf die Terrasse und schnitt das scharfe Gesicht des Gastgebers in eine helle und dunkle Seite entzwei. Vom Rasen her kehrten die Damen mit leisem Plaudern zurück. Plötzlich ergriff der Conte Roberts Arm heftig, und Robert sah in dem fast zornigen Gesicht Tränen stehen: „Wissen Sie, Berlinguer war mein König. Er war mein König!“

(Vor der Revolution)



„Betrachter“ 2012 | Öl auf Nessel | 60 x 90 cm



„Beim Empfang“ 2013 | Öl auf Nessel | 80 x 150,5 cm





„Im Club“ 2013 | Öl auf Nessel | 100 x 120 cm



„Café“ 2014/15 | Öl auf Nessel | 100 x 120 cm



„Springerin-Zeichnung“ 2014 | Bleistift auf Papier | 28 x 43 cm



„Nixe II“ 2010 | Öl auf Nessel | 80 x 150 cm



„Springerin“ 2015 | Öl auf Nessel | 100 x 150 cm



Sein Vater saß, trotz des kalten Winds, nur mit einem Badetuch bekleidet da. Seine Mutter saß neben ihm und hatte eine Hand unter dem Tuch. Robert sah nicht hin. Das vom Wind aufgewühlte Wasser des Sees war dunkelgrün und glasklar. Robert beobachtete einen fast leuchtend grünen Blätterbusch, der in den Wellen auf- und abtauchte. Manchmal näherte er sich dem steinigen Ufer, dann wurde er von der Unterströmung wieder weiter weg gezogen. Das Wasser war zu kalt zum Schwimmen. Es war sogar zu kalt, um hineinzuwaten und den Busch herauszuholen. Er taumelte sinnlos in den Wellen, ein abgerissener Palmwedel.

„Am See“, Andreas Nohl





„Im Park“ 2014/15 | Öl auf Nessel | 100 x 120 cm



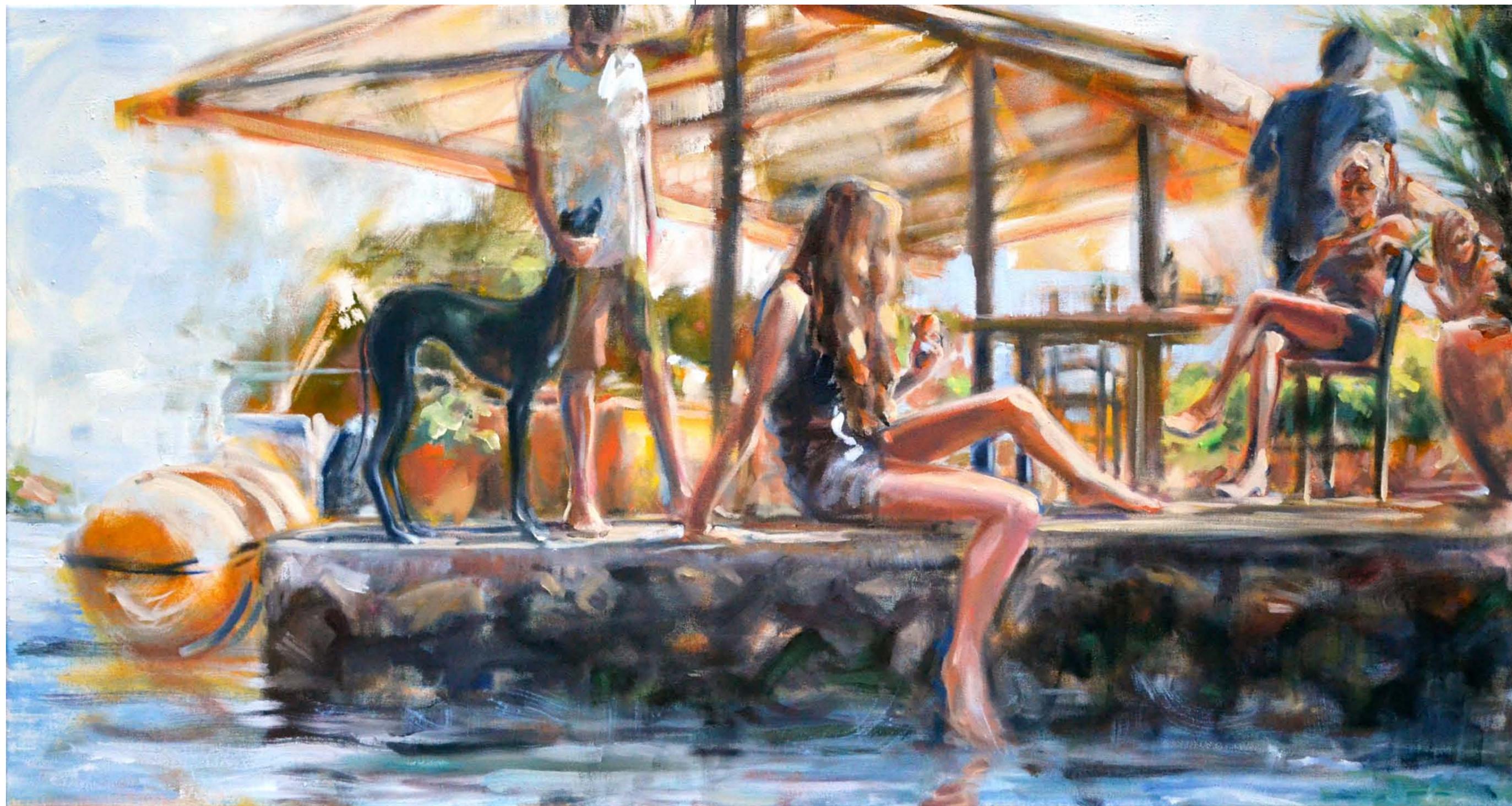
„Warme Sommernacht“ 2012 | Öl auf Nessel | 100 x 120 cm



„Berlin“ 2012/14 | Öl auf Nessel | 60 x 90 cm



„Club II“ 2014 | Öl auf Nessel | 100 x 120 cm





„Nightclub“ 2014 | Öl auf Nessel | 100 x 150 cm



„Sommerfest“ 2013/2014 | Öl auf Nessel | 60 x 90 cm



„Minou“ 2013/14 | Öl auf Nessel | 60 x 90 cm



„Vor dem Spiegel“ 2013/15 | Öl auf Nessel | 60 x 90 cm



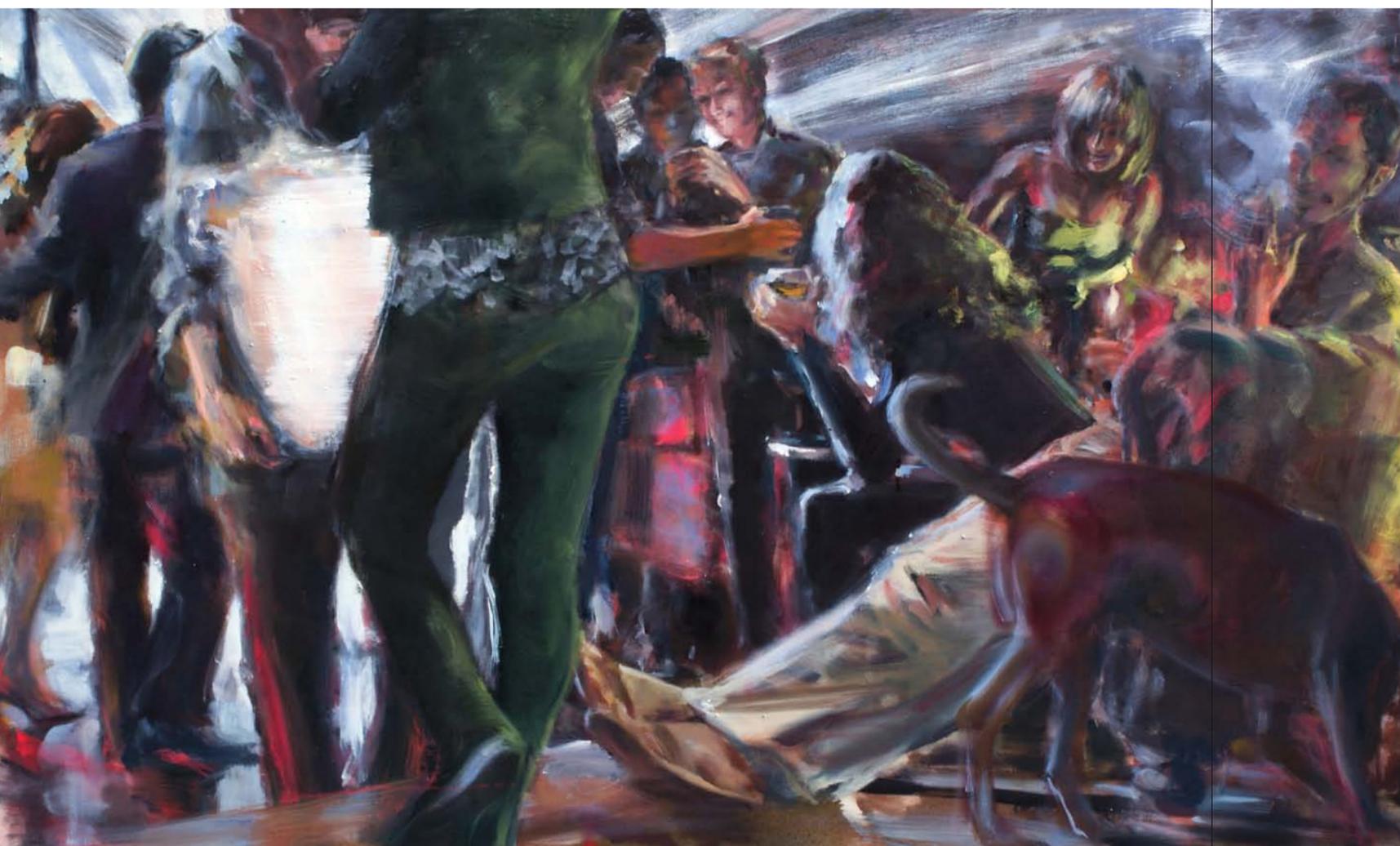
„Unterwegs in Toronto“ 2012 | Öl auf Nessel | 90 x 60 cm



„Das Geschenk“ 2013 | Öl auf Nessel | 98 x 130,5 cm



„Im Schatten der Bäume“ 2013 | Öl auf Nessel | 110 x 150 cm



Die große Tombola war für den Abend im Club angekündigt.
Robert vertrieb sich die Zeit ...
aus „Miniaturen“, Andreas Nohl





„Picknick am Wasser“ 2014/15 | Öl auf Nessel | 100 x 150 cm



BIOGRAPHIE

1961 geboren in Vinkovci, Kroatien | 1982-89 Studium an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach / Diplom | 1987-88 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Sonderborg, Stuttgart (als Gaststudierende) | seit 1989 selbständig als freischaffende Künstlerin | 1993-95 Lehrauftrag für das Lehrfach Zeichnen im Fachbereich Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach | 2007-09 Vertretung einer halben W2-Professur für das Lehrfach Zeichnen /Aktzeichnen im Fachbereich Gestaltung an der Fachhochschule Mainz | 2009-10 Lehrauftrag für das Lehrfach Aktzeichnen

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

2007 Cläre-Roeder-Münch-Preis, Stadt Hanau | 2002 Stipendium/Aufenthalt in Budapest (vom Amt für Wissenschaft und Kunst, Frankfurt) | 1987 Senefelder Preis -Lithographie, Offenbach/M.

ÖFFENTLICHE ANKÄUFE (AUSWAHL)

2009 Landesbank, Baden Württemberg | 2007 LHB Internationale Handelsbank AG, Frankfurt/M. | 2006 Landesbank Baden Württemberg | 2002 Stadt Offenbach/M./Kulturamt | 2001 Deutsches Ledermuseum, Offenbach/M. | 1999 Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt/M. | 1997 Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden | 1996-2002 Energie Versorgung, Offenbach/M. | 1994 Amt für Wissenschaft und Kunst, Frankfurt/M. | Deutsche Bank (Arbeiten auf Papier)

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2014 Galerie Esch-Renner, Köln | 2012 Galerie Lux, Berlin | 2011 / 2008 / 2006 / 2004 / 2003 Galerie | Mühlfeld+Stohrer, Frankfurt/M. (2008 Katalog) | 2007 „Augenblicke“, Schloss Philippsruhe, Historisches Museum Hanau | 2004 Galerie Goethe Institut, Budapest, Ungarn (Katalog) | 1994 Galerie im Karmeliterkloster, Frankfurt/M. (Katalog)

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2015 „art Karlsruhe“- one artist show- mit der Galerie seifert lardon, Berlin | 2014 „Art.Fair Köln“ - one artist show- mit der Galerie seifert lardon, Berlin | „art Karlsruhe“ - one artist show- mit der Galerie Lux, Berlin | 2013 „Art.Fair Köln“ mit der Galerie Lux, Berlin | „Badefreuden“, Galerie Kerstner, Kronberg | „art Karlsruhe“ mit der Galerie Lux, Berlin | 2012 „Art.Fair Köln“ mit der Galerie Lux, Berlin | 2011 Künstler der Galerie, Galerie Lux, Berlin | 2010 Künstler der Galerie, Galerie Friedmann-Hahn, Berlin | 2009 „art Karlsruhe“ mit der Galerie Mühlfeld+Stohrer, Frankfurt/M. | 2006 „Freischwimmer“, Schloss Philippsruhe, Historisches Museum Hanau | 2005 „art Frankfurt“ mit der Galerie Mühlfeld+Stohrer, Frankfurt/M. | „cologne fine arte“- Köln mit der Galerie Mühlfeld+Stohrer, Frankfurt/M. | 2004 „art Frankfurt“ mit der Galerie Mühlfeld+Stohrer, Frankfurt/M. | 2003 „suprise moi et toi“, Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken | „9. Triennale für Form und Inhalte“ (Katalog) / Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt/M. / Museum of Arts & Design, New York | 2002 Galerie Mühlfeld+Stohrer, Frankfurt/M. | 1998 Kunstverein, Germersheim (Katalog) | 1997-99 „7. Triennale für Form und Inhalte“ (Katalog) | Museum für Kunsthandwerk (heute Museum für Angewandte Kunst), Frankfurt/M. | Grassimuseum, Leipzig | Sonje Museum of Contemporary Art, Kyongju, Korea | 1997 Hauptbahnhof Frankfurt/M., Projekt „Basilika“ mit Prof. W. Fiebig | Overbeck Gesellschaft, Lübeck (Katalog) | 1993 Städtische Galerie Brückenturm, Mainz | 1991 27. Darmstädter Sezession, Darmstadt (Katalog)

IMPRESSUM

Galerie seifert | lardon
© Carsten Seifert (Herausgeber) 2015

Schlüterstr. 51
D - 10629 Berlin
Tel + 49 (0) 30 897 47 344
Mobil + 49 (0) 172 3011 201
info@seifert-lardon.com
www.seifert-lardon.com

Galerie Lardon Ahrenshoop
Thomas Lardon

Weg zum Kiel 16
D - 18347 Ostseebad Ahrenshoop-Niehagen
Tel + 49 (0) 38220 668 535
Mobil + 49 (0) 170 1616 796
info@lardon-media.com
www.lardon-media.com

